

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 17.11.2021 um 17:00 Uhr
in der Aula des städt. Gymnasiums Haan, Adlerstr. 3

Beginn:
17:00 Uhr

Ende:
18:45 Uhr

Vorsitz

Stv. Jochen Sack

CDU-Fraktion

Stv. Vincent Endereß
Stv. Tobias Kaimer
AM Henrik Radtke

Vertretung für Sven Groters

SPD-Fraktion

Stv. Felix Blosser
Stv. Martin Haesen

Vertretung für Marion Klaus

WLH-Fraktion

AM Tessa Lukat
Stv. Nadine Lütz

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

Schriftführung

VA Sigrid Nippe

stimmberechtigte Mitglieder

AM Hanno Krüger
AM Sina Lorenz
AM Doris Weidner

beratende Mitglieder

Frau Elisabeth Urban

Vertreter des Jugendparlamentes

Herr Dominik Budych

Beigeordnete

Beigeordnete Annette Herz

Verwaltung

StOVR'in Doris Abel

StA Anja Esser

VA Elke Fischer

VA Ralf Mülders

Herr Dietmar Pantel

VA Philipp Strompen

VA Sarah Wendel

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 5. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung

Der **Vorsitzende Jochen Sack** verpflichtet Frau Elisabeth Urban für den Stadtelternrat als beratendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss. Sie ist nach der Neuwahl des Stadtelternrates am 28.10.2021 als beratendes Mitglied in den JHA entsandt als Nachfolge von Frau Kurosinski.

Öffentliche Sitzung

1./ Kinder- und Jugendfragestunde sowie Kinder- und Jugendparlament

Protokoll:

Frau Wendel berichtet für das Kinderparlament über die im Rahmen der Abfallwoche stattgefundenen Projekte, die am 24.11.2021 um 17.00 h in der Stadtbücherei präsentiert werden. Darüber hinaus wird in der Stadt auf zwei Bannern auf das Projekt aufmerksam gemacht und es wird eine Ausstellung in Bücherei und Sparkasse geben.

Die zweite KiPa-Sitzung wird Ende November 2021 stattfinden mit der Möglichkeit, auch online teilzunehmen. Frau Wendel bittet um vorherige Anmeldung.

Ein Bericht wird dem Protokoll beigelegt.

Dominik Budyh berichtet über die Planung zur nächsten Jugendparlamentswahl am 06.12.2021.

Die Wahlordnung wurde angepasst und das JuPa wird zukünftig aus 15 Mitgliedern bestehen. Bisher haben sich 27 Jugendliche beworben.

Zur Vorbereitung wurde ein Video im Netz veröffentlicht und mit den Schulen ist man im Kontakt, um den Ablauf der Wahl vorzubereiten. Den Kandidat_innen gibt man auf kleinen Wahlplakaten und bei Podiumsdiskussionen die Möglichkeit der Vorstellung.

Vom Restbudget des Jugendparlamentes wird Werbematerial angeschafft.

Die bisherigen Parlamentarier bleiben geschäftsführend im Amt, so dass sie für das Jugendparlament in den Gremien weiterhin Stellung nehmen können.

Dominik Budyh blickt auf seine 6-jährige Amtszeit zurück und dankt den Unterstützer_innen der Verwaltung und des JHA. Er bitte die Ausschussmitglieder, die neuen

Parlamentarier zu unterstützen und weiterhin die Anliegen der Kinder und Jugendlichen in den Fokus zu nehmen.

2./ Vorstellung neuer Jugendhilfeplaner Herr Philipp Strompen

Protokoll:

Der neue Jugendhilfeplaner Philipp Strompen, der seit dem 15. Oktober 2021 bei der Stadt Haan beschäftigt ist, stellt sich vor.

3./ Nachwahl von Mitgliedern der Unterausschüsse des Jugendhilfeausschusses

Protokoll:

Der JHA wählt Frau Anna Isljami einstimmig für die SPD in den Unterausschuss Spielflächen/Jugendorte. Als persönliche Vertreterin für Stv. Martin Haesen muss die Wahl in der nächsten Ratssitzung erfolgen.

4./ Haushaltsplanberatungen 2022; Jugendhilfeausschuss Vorlage: 20/032/2021

Protokoll:

Der **stellv. Vorsitzende Vincent Endereß** begrüßt die Anwesenden und übernimmt die Sitzungsleitung.

AM Thomas Kirchhoff hat eine Nachfrage zum Produkt 060220 – Einrichtungen der Jugendarbeit/Bereich Spielplätze - hinsichtlich der Steigerung auf 350 € in 2022.

Die **Bgo. Annette Herz** zitiert aus der Stellungnahme von Herrn Sbrzesny, Betriebshof:

Der Ansatz wurde von uns in den letzten Jahren stetig erhöht:

- in 2020 lag er bei 185.000 EUR
- in diesem Jahr bei 300.000 EUR
- für 2022 haben wir 350.000 EUR eingeplant.

Der Grund hierfür ist zum einen die Steigerung von Bau- und Materialkosten. Zum anderen gehen wir im Falle einer Genehmigung der zusätzlichen Planerstelle für Amt 70 durch den Rat (Vorlage 10/076/2021) davon aus, auch im Bereich der Spielplatz-

sanierung die Anzahl der Projekte erhöhen zu können.

In Vorlage 10/076/2021 haben wir als einen der Kernarbeitsbereiche des neuen Planners die Sanierung von Außenanlagen an bebauten, städtischen Liegenschaften benannt. Hierunter fallen auch die Schulen mit ihren teilweise als öffentliche Spielplätze ausgewiesenen Schulhöfen.

Auch wenn die Verwaltung beabsichtigt, diese Maßnahmen zu großen Teilen mit Fördermitteln zu realisieren, als Beispiel sei hier die aktuell akquirierte 100%-Förderung für die klimaangepasste Gestaltung des Schulhofes der Grundschule Mittelhaan in der Höhe von ca. 480.000 EUR genannt, ist in der Regel ein von der Stadt zu übernehmender Eigenanteil erforderlich, welcher aus den unter 060220.782111 "weitere Maßnahmen SpLP" eingeplanten Mitteln finanziert werden könnte.

Der **Stv. Martin Haesen** möchte wissen, ob es sich beim Produkt 060210 - Kinder- und Jugendarbeit außerhalb von Einrichtungen - Nr. 15 (Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag), bei der Reduzierung von 1.500,- € um die Zuschüsse an den Stadtjugendring handelt.

Die **AL Elke Fischer** teilt mit, dass dieser Posten nicht die Zuschüsse für Kinder- und Jugendarbeit betrifft. Es handelt sich um Einsparungen in einem anderen Bereich.

Anschließend geht der Ausschuss in die Beratung der TOP'e 5 bis 9, um wiederum daran anschließend über TOP 4 abzustimmen.

Beschluss:

Für den Zuständigkeitsbereich des Jugendhilfeausschusses werden die in den Produkten genannten Ansätze des Ergebnis- und Finanzplanes wie im vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2022 ausgewiesen dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.

Über vorliegende Veränderungsanträge zum Haushalt wird nach Beratung eine Empfehlung ausgesprochen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

Stellenplan:

einstimmig angenommen

5./ Gemeinsamer Antrag der Fraktionen SPD und GAL sowie des Stadtelternrates "Einrichtung einer 0,5 Stelle zur Einrichtung einer Fachstelle erzieherischer Kinder- und Jugendschutz" vom 04.11.2021 - erstmalige Beratung

Protokoll:

Der **Stv. Martin Haesen** weist darauf hin, dass der gleiche Antrag zu den Haushaltsplanberatungen Anfang des Jahres beraten wurde. Da nun die Büroflächen zur Verfügung stehen, kam es zur erneuten Antragstellung.

Er führt weiter aus, dass diese Stelle eine Möglichkeit zur Gefahrenabwehr, aber auch für präventive Projekte ist.

Der **Vorsitzende Jochen Sack** führt aus, dass es wenige Anträge wie diesen gibt, die in die aktuelle Corona-Situation passen. Diesem Antrag kann er sich aus diesem Grunde anschließen.

AM Hanno Krüger findet den Antrag ebenfalls sinnvoll und unterstützenswert.

AM Elisabeth Urban spricht für den Stadtelternrat ebenfalls ihre Unterstützung aus und hebt die lange Zeit der KiTa-Schließungen hervor und die Möglichkeit, Kinder frühzeitig zu stärken.

Stv. Tobias Kaimer fehlt die positive Stellungnahme der Verwaltung; für die CDU signalisiert er Zustimmung.

Für die Verwaltung erklärt **Abteilungsleiter Dietmar Pantel**, dass die gesetzliche Pflichtaufgabe auch bislang schon erfüllt worden ist, durch die Stelle erzieherischer Kinder- und Jugendschutz aber verstärkt Präventionsarbeit betrieben werden kann. Ein Netzwerk für den Kinderschutz kann mit Polizei, Ordnungsamt, Ärzten etc. ausgebaut werden. Es kann z.B. eine offene Sprechstunde angeboten werden, außerdem kann die Person die Schulen aufsuchen und über Schwerpunktthemen informieren (Sucht, Mobbing, Salafismus etc.)

Beschluss:

Zum Haushalt 2022 stellt die SPD-Fraktion, die GAL-Fraktion und der Stadtelternrat Haan den Antrag, die im Kinder- und Jugendförderplan vom LVR₁ empfohlene 0,5 Stelle zur Einrichtung einer Fachstelle „erzieherischer Kinder- und Jugendschutz“ einzurichten und die benötigten Mittel in den Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

6./ Antrag der AG 78 "Förderung von Bildungsangeboten der freien Träger im Rahmen der Bildungsgrundsätze des Landes NRW - Bereitstellung eines Budgets" vom 19.10.2021 - erstmalige Beratung

Protokoll:

AM Hanno Krüger spricht für die AG der freien Träger. Der Antrag schließt an den Beschluss des JHA vom 25.02.2021 zum musikalisch-künstlerischen Bildungsangebot an. Da hiermit aber nur ein Bereich gefördert wird, möchte man durch diesen Antrag die Ungleichbehandlung der freien Träger beenden.

Nach Abfrage in den KiTas hat sich bisher nur ein konkreter Beschlussvorschlag in Höhe von 1.320,- € für die Wassergewöhnung ergeben.

Nach intensiver Diskussion und dem Hinweis von **StOVR'in Doris Abel**, dass von den eingestellten Zuwendungen für die Schwimmfähigkeit der Grundschulkinder in Höhe von 10 T€ noch keine 3 T€ ausgeschöpft wurden, schlägt der **stv. Vorsitzende Vincent Endereß** vor, das Budget für die Kindergartenkinder zu öffnen. Wobei er darauf hinweist, dass die Zahlen in diesem Jahr aufgrund der Schließungen des Schwimmbades sicherlich nicht repräsentativ sind.

Wenn dieses Budget an seine Grenzen kommt, bitte er um ein Signal der Verwaltung, um außerplanmäßige Mittel zu beantragen.

Folgender Beschlussvorschlag wird zur Abstimmung gestellt:

Öffnung des Budgets für Grundschulkinder auch für die Wassergewöhnung der Kitas für 2021 ff.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

AM Hanno Krüger bedankt sich für den Kompromissvorschlag und die Zustimmung.

7./ Antrag des Stadtelterrates "Initiative für Kinderschutz und Kinderrechte - "Haan schaut hin" vom 19.10.2021 - erstmalige Beratung

Protokoll:

AM Hanno Krüger erläutert den Antrag in seiner Rolle als Vorsitzender des Stadtelterrates.

Die Grundidee ist, das Thema Kinderschutz und Kinderrechte mehr in die Öffentlichkeit zu bringen und als Kommune über Vereine, Verbände, Einzelhandel etc. zu verbreiten. Darüber hinaus müssen veraltete Kinderschutzkonzepte in Kitas, Vereinen

etc. überarbeitet werden. Freie Träger sollen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt unterstützen.

Mit dieser Initiative möchte man die Gründung eines Vereins anstoßen.

Auf die Frage von **AM Thomas Kirchhoff**, in welchem Verhältnis der Verein zum UA Kinderschutz stehen soll, erwidert **AM Hanno Krüger**, dass es nach seiner Meinung ein unabhängiger Verein sein soll, der dauerhaft vom Stadtelternrat unterstützt wird. Dies wurde aber noch nicht abschließend diskutiert.

Der **Vorsitzende Jochen Sack** unterstützt das Vorhaben sehr, da es in Haan keinen Kinderschutzbund gibt.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die Durchführung der Initiative „Haan schaut hin“. Die Finanzierung erfolgt über das Budget des Unterausschusses „Kinderschutz“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

8./ Antrag des Jugendparlamentes "Sanierung Skateanlage Landstraße" vom 04.10.2021 - erstmalige Beratung

Protokoll:

AM Dominik Budyh erläutert den Antrag. Die Skateanlage kann zukünftig ein großer Jugendstandort und -anziehungspunkt werden und soll in der nächsten Legislaturperiode des Jugendparlamentes vorangetrieben werden.

Die Anlage ist in einem desolaten Zustand und man wünscht sich eine zumindest kostengünstige Restaurierung. Man hatte bereits Kontakt zu Experten, die innovative „kleine“ Möglichkeiten sehen, die später in eine größere Renovierung integriert werden können.

Der **Stv. Tobias Kaimer** hält es für selbstverständlich, dass städtische Anlagen in Ordnung gehalten werden müssen. Bei allem Verständnis für den Bauhof hofft er auf zeitnahe Umsetzung.

Die **Bgo. Annette Herz** zitiert die Rückmeldung des Bauhofes zum Antrag des Jugendparlamentes:

Zu 1.

Ein Grünschnitt ist ohne weiteres möglich, allerdings ist die Anlage derzeit nicht zugewachsen, sondern frei und ohne Einschränkungen nutzbar. Gerne können wir in einem Ortstermin klären, was konkret "Stein des Anstoßes" ist und freigeschnitten werden soll.

Zu 2.

Aufgrund der Platzverhältnisse ist auf der Fläche der bestehenden Skateanlage nicht mehr viel Platz für zusätzliche Elemente. Auch hier würden wir einen Ortstermin mit dem JUPA vorschlagen, um in der Örtlichkeit festzulegen, wo eine Ergänzung sinnvoll und machbar wäre. Für die kostengünstige Ergänzung einzelner Elemente könnten Mittel zur Umsetzung des Spielflächenleitplans im HH 2022 verwendet werden. Die Verwaltung geht von Kosten in der Höhe von ca. 10.000 - 20.000 EUR aus.

Der **Jugendhilfeplaner Philipp Strompen** hat sich die Anlage als Skater angesehen und hält sie für befahrbar. Aus eigener Erfahrung reicht ein Besen an der Anlage, um den mit Laub bedeckten Boden zu reinigen. Die Elemente sind seiner Ansicht nach gut zu nutzen, wenn auch teilweise mit Versätzen.

Der **Stv. Martin Haesen** dankt dem Antragsteller und teilt mit, dass sich die SPD dem Antrag anschließen wird. Der Versatz der Anlage von 2-3 cm birgt für z.B. das Befahren mit einem kleinen Roller eine Unfallgefahr und die Schlaglöcher um den Platz herum machen die Nutzung ebenfalls nicht attraktiver und erhöhen das Verletzungsrisiko. Die SPD wurde von Jugendlichen angesprochen bzw. angeschrieben und um Unterstützung gebeten. Er spricht sich für eine Bereitstellung der Mittel im Haushalt aus.

Die **StOVR'in Doris Abel** regt an, das Angebot der Verwaltung zu einer Ortsbesichtigung anzunehmen und die aus dem Spielflächenleitplan zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von 8.000,- € entsprechend für die Skateanlage zu verwenden.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Zurück- und Freischneiden von pflanzlichem Bewuchs an der Skateanlage Landstraße durchführen zu lassen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, eine kurzfristige kostengünstige Aufwertung der Anlage durch neue bauliche Elemente in die Wege zu leiten. ~~Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, 8.000,- € in den Haushaltsplan 2022 einzuplanen.~~

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig mit der o.g. Änderung (Streichen des letzten Satzes unter 2.) des Beschlussvorschlages.

Ein Ortstermin wird stattfinden und die erforderlichen Maßnahmen werden zeitnah umgesetzt.

Die Mittel in Höhe von 8.000,- € stehen im Rahmen der Umsetzung des Spielflächenleitplanes zur Verfügung und müssen nicht extra im Haushaltsplan 2022 eingeplant werden.

9./ Antrag der CDU-Fraktion "Begrüßungsbaum" vom 13.11.2021 - erstmalige Beratung

Protokoll:

Der **Stv. Vincent Endereß** berichtet über die fachlich und sachlich sehr intensive Diskussion im letzten JHA, wonach der Antrag von der CDU zurückgezogen wurde.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie wurde der Antrag jetzt noch einmal mit einem Haushaltsansatz gestellt.

AM Thomas Kirchhoff unterstützt die Nachhaltigkeitsstrategie und begrüßt das Pflanzen von mehr Bäumen in der Stadt und lobt die Idee der Verknüpfung.

Der **Stv. Martin Haesen** möchte die soziale Ungerechtigkeit nicht verstärken, wenn der Baum für Menschen ohne eigenen Garten nur im öffentlichen Raum gepflanzt wird. Er ist für das Pflanzen von Bäumen in Haan, aber nicht für die Benachteiligung sozial schwacher Menschen durch die Stadt Haan. Man fand die Idee des Stadtelternrates zu den Gutscheinen für das Haaner Schwimmbad besser.

Der **Vorsitzende Jochen Sack** fordert die Verwaltung auf, Standorte im öffentlichen Raum aufzuzeigen. Die GAL ist gegen den Antrag wegen der Wahl eigenes Grundstück oder öffentlicher Raum.

Der **Stv. Vincent Endereß** erläutert den Zusammenhang zur Nachhaltigkeitsstrategie in Bezug auf den Zugriff auf private Flächen. Er berichtet aus Düsseldorf, wo ein solches Angebot mit geringer Kostenbeteiligung auf sehr gute Resonanz bei den Bürger_innen stößt. Die CDU-Fraktion möchte gern ein solches Projekt mit einer Verknüpfung zur Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen. Da auch die Möglichkeit von kleinen Zierapfelbäumen in Töpfen besteht, ist die Zielgruppe evtl. gar nicht so klein.

Beschluss:

Als Weiterentwicklung der Maßnahme 4.2.4.2 der Nachhaltigkeitsstrategie Haan, wird in der Gartenstadt Haan für jedes Neugeborene ein Baum gepflanzt. Die Eltern erhalten mit dem Babybegrüßungspaket einen Gutschein, bei dem sie auswählen können,

- ob sie einen (Obst-)baum von der Stadt erhalten und auf eigenem Grundstück pflanzen möchten, oder
- ob die Stadt einen Baum im öffentlichen Raum pflanzt, und diesen als „Neugeborenen- Baum“ kenntlich macht.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Potentiale zur Anpflanzung von Bäumen im öffentlichen Raum aufzuzeigen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

**10./ Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpa NRW)
Vorlage: 10/058/2021**

Protokoll:**Herr Sack übernimmt wieder die Sitzungsleitung.**

Der **Abteilungsleiter Dietmar Pantel** ist stolz auf die Berichterstattung, da man wirtschaftlich und effektiv arbeitet. Im Bereich „Hilfen zur Erziehung“ liegt der Schwerpunkt auf der Beratung und Prävention. Gewisse Dinge, wie die Kosten für Heimunterbringung, kann man nicht beeinflussen, aber durch gute präventive Maßnahmen ist sehr erfolgreiche Arbeit möglich.

AM Hanno Krüger freut sich über die heutigen Beschlüsse zur Prävention, die gut in diesen Rahmen und in das Stadtbild passen.

AM Thomas Kirchhoff merkt an, dass die Verwaltung zu Recht stolz sein kann. Trotzdem sind noch einige Punkte zu lösen.

Er verweist auf den Absatz 3.4.2 Gesamtsteuerung und Strategie, zweiter Absatz „Im JHA steht die Fallentwicklung der Hilfen zur Erziehung und die Kindertagesbetreuung im Vordergrund.“

Herr Kirchhoff unterstreicht diese sehr zutreffende Bemerkung. Der Fokus des Ausschusses muss hier noch verändert werden. Politik ist aufgefordert, sich stärker zu engagieren.

Der **Vorsitzende Jochen Sack** bemerkt, dass man auf einem guten Weg ist. Die Verwaltung hat im Gegensatz zu vorherigen Berichten die Zeit gut genutzt.

Beschluss:

1. Der Bericht über die überörtliche Prüfung der Stadt Haan im Jahr 2020 der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen (gpa NRW) wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Rat der Stadt Haan beschließt die Stellungnahme der Verwaltung gem. § 105 Abs. 7 GO NRW. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stellungnahme an die gpa-NRW sowie die Aufsichtsbehörde zu senden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

11./ Stellenplanberatungen - Stellenplan 2022

hier: Aufnahme einer Teilzeitstelle „Koordination kinderfreundliche Kommune“ mit einem Stellenanteil von 0,5 im Stellenplan 2022

Vorlage: 10/066/2021

Protokoll:

AM Thomas Kirchhoff merkt an, dass sich Herr Ruppert für die FDP schon im Rat geäußert hat. Es ist schwer, eine solche Stelle nicht zu unterstützen. Trotzdem erkennt die FDP nicht den Sinn und hält sie für eine rein koordinierende Stelle. Deshalb wird er dagegen stimmen.

Beschluss:

Der Rat beschließt die Aufnahme einer Teilzeitstelle „Koordination kinderfreundliche Kommune“ mit einem Stellenanteil von 0,5 in der Entgeltgruppe S 12

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich angenommen

12./ Stellenplanberatungen - Stellenplan 2022

hier: Dauerhafte Anhebung des Stellenanteils bei der Stelle 51/112 (Fachberatung KiTa) im Stellenplan 2022 von derzeit 0,5 auf 0,8 Stellenanteile

Vorlage: 10/067/2021

Beschluss:

Der Rat beschließt die dauerhafte Anhebung des Stellenanteils bei der Stelle 51/112

(Fachberatung KiTA) im Stellenplan 2022 von derzeit 0,5 auf 0,8 Stellenanteile.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

13./ Stellenplanberatungen - Stellenplan 2022

hier: Personalbedarf im Rahmen der Erbringung von heilpädagogischen Leistungen in Form der Basisleistung I im Familienzentrum am Bollenberg

Vorlage: 10/075/2021

Beschluss:

Der Rat beschließt die Aufnahme eines zusätzlichen Stellenanteils von 0,5 in der Entgeltgruppe S 8a/S9 im Stellenplan 2022, um die heilpädagogischen Leistungen in Form der Basisleistung I im Familienzentrum am Bollenberg erbringen zu können. Die Teilzeitstelle erhält einen KW-Vermerk.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

14./ Beantwortung von Anfragen**- Anfrage der CDU Fraktion vom 09.11.2021 "Kleinspielfeld Gymnasium"**

Protokoll:

Es liegt eine Anfrage der CDU-Fraktion zum „Kleinspielfeld Gymnasium“ vor.

Der **Stv. Vincent Endereß** dankt der Verwaltung für die kurzfristige und ausführliche Antwort.

Er führt aus, dass es der Politik bei der Beschlussfassung nicht bekannt war, dass das Spielfeld nicht für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen wird.

Darum wird um kurzfristige Klärung mit der Schulleitung des Gymnasiums gebeten. Auch von der Mehrheit der anderen Fraktionen habe man das Signal erhalten, dass sie die Öffnung des Kleinspielfeldes begrüßen.

Die **Bgo. Annette Herz** bittet den JHA um Abstimmung über die Aufnahme der Verhandlungen von Verwaltung mit der Schulleitung.

Der **Stv. Tobias Kaimer** weist darauf hin, dass man den TOP zur Abstimmung nochmal unter Mitteilungen aufrufen muss, um abzustimmen.

AM Hanno Krüger begrüßt den Anstoß der CDU sehr. Die Kinder verstehen nicht, warum die damals zugesagte Öffnung nicht umgesetzt wurde.

AM Dominik Budych hat von Beginn des Projektes an die Schließung kritisiert und dies mit der Schulleitung thematisiert; leider ohne Erfolg. Er bittet um Einhaltung der damaligen Zusage der Öffnung, um mehr Angebote für Jugendliche in Haan zu schaffen.

15./ Mitteilungen

Protokoll:

Die **Bgo. Annette Herz** berichtet über das Projekt „Smart Help“ in Haan, eine Zusammenarbeit von jungen und älteren Menschen zur digitalen Beratung.

Weiter berichtet Frau Herz, dass die Jugendberufsagentur ihre Arbeit im Jugendhaus aufgenommen und die Kick-off-Veranstaltung stattgefunden hat.

Frau Herz appelliert an die Ausschussmitglieder, ihre Netzwerke zu nutzen und ratsuchende Jugendliche an die JBA zu verweisen.

Der **Stv. Vincent Endereß** kommt noch einmal auf den Wunsch des JHA zurück,

dass sich die in der Stellungnahme zur Anfrage formulierte Arbeitsgruppe findet, um eine Lösung für die Öffnung des Kleinspielfeldes am Gymnasium zu erwirken.

-> Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig die Aufnahme der Verhandlungen.

Weiter berichtet der **Stv. Vincent Endereß**, dass der UA Spielflächen getagt hat, um die Umsetzung der Projekte anzugehen. Das Protokoll wird der Niederschrift beigelegt.

Der **Stv. Martin Haesen** berichtet vom UA Kinderschutz, bei dem der hier im Ausschuss gestellte Antrag zur Initiative „Haan schaut hin“ thematisiert wurde. Ein weiterer Punkt ist die Stärkung des Kinderschutzes. Herr Pantel hat hierzu im UA berichtet und Angebote und Netzwerke vorgestellt. Das Protokoll des Unterausschusses wird der Niederschrift des JHA beigelegt.

Darüber hinaus freut sich Herr Haesen über weitere Freiwillige aus dem JHA, die sich z.B. zum Thema Medienkompetenz/Schutz von Kindern einbringen möchten. Gerne kann man sich bei ihm melden, um in den Verteiler des Unterausschusses aufgenommen zu werden.

AM Hanno Krüger weist auf die digitale Veranstaltung des LVR zum Thema „Entscheidungskompetenz im Jugendhilfeausschuss“ am 25. und 26.11.2021 hin.

Herr Kaimer verlässt die Sitzung um 18.40 h.

Die Nichtöffentlichkeit der Sitzung wird um **18.40 h** hergestellt.